



Ausgabe 3
2016 / 17

STIFTUNGSFÜHRER

Rhein-Main & Nordhessen '16



**inklusive
Nordhessen**
≈ 2.300 Stiftungen
im Überblick auf
132 Seiten

Großes Jubiläum

Happy Birthday Bürgerstiftung

20 Jahre in Deutschland –
fast 40 Stück in der Region

Titel

Ulrich Wickert

Die Stiftung des ehemaligen „Mister Tages-
themen“ setzt sich dafür ein, dass Mädchen
und Jungen ihre Rechte bekommen (S. 84).

Bürgerstiftungen – starke Plattformen für das Engagement vor Ort



Die Bürgerstiftungen feiern ein großes Jubiläum – ihr 20-jähriges Bestehen. Mit einer Jubiläumsveranstaltung in Berlin hat die deutsche Bürgerstiftungsbewegung am 30. September 2016, dem Vorabend des europaweiten Tags der Stiftungen, ihre 20-jährige Erfolgsgeschichte gefeiert. Zur gleichen Zeit feiert die Bürgerstiftung im südhessischen Dreieich ihren dreijährigen Geburtstag, und zwar mit einem ganz besonderen Fokus: Nach dem Motto *WÜNSCH DIR WAS* will die Bürgerstiftung den Senioren im Kreis lang gehegte Wünsche erfüllen, um ihr Leben abwechslungsreicher und anregender zu gestalten. Ein schönes Projekt, das jetzt im Advent große Resonanz auch in den Medien findet, denn der Wünsche gibt es viele!

Um was ging es den Gründern der Bürgerstiftungsidee, als sie 1996 aus den USA nach Deutschland kam?

Es sollte eine Stiftung von Bürgern für Bürger sein, selbstbestimmt und von vielen getragen. Es war zunächst einfach der Gedanke, dem aktiven Wirken für eine selbstbestimmte Zivilgesellschaft mehr und neuen Raum zu geben.

Die Idee der Bürgerstiftungen – gestartet mit zwei Gründungen in Gütersloh und Hannover – hat seither enorme Früchte getragen. Inzwischen

- gibt es bundesweit 400 Bürgerstiftungen;
- mehr als 300 davon tragen das Gütesiegel des *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen*, davon 25 in Hessen;
- mehr als 29.000 Bürger haben sich als Stifterinnen und Stifter zusammenge-

funden und dabei über 30 Millionen Euro Stiftungskapital für Ihre Stadt oder ihre Region dauerhaft für den guten Zweck eingebracht.

- Allein im Jahr 2015 haben die Bürgerstiftungen über 18 Millionen Euro für gemeinnützige Projekte und nachhaltige „social investments“ ausgeschüttet.

Diese Zahlen sind beeindruckend. Aber es geht nicht allein ums Geld, sondern vor allem um die Kraft des Engagements, um die Menschen vor Ort, die sich in vielfältiger Weise mit Zeit, großem Einsatz und innovativen Ideen einbringen.

- Allein im vergangenen Jahr haben sich über 15.000 ehrenamtliche Zeitstifter in gemeinnützigen Bürgerstiftungs-Projekten engagiert;
- Dabei haben sie über 1 Million Stunden Arbeit für die Bürgerstiftung geleistet.

Was ist das Besondere an den Bürgerstiftungen, dass sie von anderen gemeinnützigen Organisationen und auch vom breiten Angebot eines über Jahrhunderte gewachsenen Stiftungswesens unterscheidet?

Es hat sich gezeigt, dass viele kleine Beiträge einzelner Bürger zusammen sehr wohl große Wirkungen zeigen können. Das Zusammenwirken vieler, die mit ihrer Region verbunden sind, schärft ihren Blick für wesentliche Anknüpfungspunkte vor Ort und erhöht die Effizienz der Maßnahmen. Die Bürgerstiftungen haben sich im Jahr 2000 auf eine gemeinsame Linie verständigt. Die

Bürgerstiftungsfamilie eint ein Qualitätsstandard, der in den 10 Merkmalen des *Gütesiegels des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen* abgebildet ist. Das Gütesiegel definiert den Wesenskern und das einheitliche Selbstverständnis der Bürgerstiftungen und trägt so zu einem klaren Bild der Bürgerstiftungsidee in der Öffentlichkeit bei.

Unter anderem sind Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel des *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen* tragen:

- unabhängig
- ortsverbunden
- transparent in ihrer Arbeit
- kompetente und verlässliche Kooperationspartner für Kommune und Vereine
- durch konsequenten Kapitalaufbau auf Nachhaltigkeit und Dauer angelegt, und
- sie bilden eine lebendige Plattform des Engagements für jedermann.

Als zusätzliches Merkmal ist ihre einzigartige Innovationskraft ein besonderer Motor. Denn Bürgerstiftungen werden nicht von Spendern umworben, nur deshalb, weil sie Stiftungen sind. Menschen spenden und engagieren sich für Ideen, nicht für Institutionen, sie wollen sich einbringen, etwas bewegen, sich begeistern und mitreißen lassen. Also bedarf es pfiffiger Initiativen, die das besondere Profil der Stiftung unterstreichen.

Bürgerstiftungen sind kreative Akteure

Die Bürgerstiftung *Ein Herz für Bad Nauheim* hatte im Jahr 2013 die Idee zum Integrationsprojekt *PUZZLE PICNIC FAMILY*. Angehörige verschiedener Kulturen haben sich spielerisch zu einer Familie als „Kinder, Eltern, Großeltern und Urgroßeltern“ zusammengeschlossen und gemeinsam ein multikulturelles Picknick mit vielen publikums-wirksamen Aktionen veranstaltet.

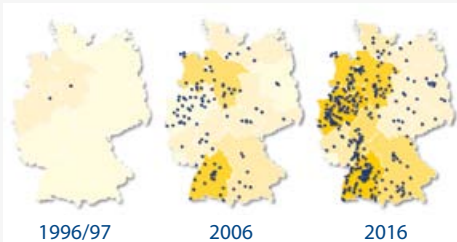
Dieser Erfolg hat wahrhaft *Brücken in die Zukunft* gebaut: Inzwischen haben die Mitglieder der multikulturellen Gruppen ihre persönlichen Erfahrungen aus dem Zusammenleben niedergeschrieben und veranstalten Lesungen und Gesprächsrunden. Mit der Aktion hat sich die Bürgerstiftung auf einen Schlag in das Bewusstsein der Bürger gebracht. Gleichzeitig hat sie nachhaltig zum Verständnis verschiedener Kulturen und zum friedlichen und wertschätzenden Miteinander in der Stadt beigetragen.



Foto: J.Wegener/W.Schmidt

Ein attraktives eigenes Profil zieht die Aufmerksamkeit von Mitmachern, Spendern und Stiftern auf sich. Schwerpunktbildung ist wichtig und trägt zur Profilbildung bei. Die selbstgestellte Aufgabe der Bürgerstiftungen lautet daher, nicht in kurzatmiger „Projektitis“ hängen zu bleiben, sondern wichtige Aufgaben und Funktionen auf der kommunalen oder regionalen Ebene nachhaltig und dauerhaft zu verfolgen – auf Augenhöhe mit anderen Aktiven vor Ort.

So haben sich in Hessen „Stiftungsnetzwerke“ gebildet, die sich als unkomplizierte Kommunikations-Plattformen für Stiftungen in einer Region verstehen. Ein lockerer und lebendiger Zusammenschluss ist in den letzten Jahren in Südhessen entstanden. Kernelemente sind gemeinsame Netzwerk-Veranstaltungen



Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland

und gegenseitige Unterstützung, von der auch die Bürgerstiftungen profitieren. Martin Hackenberg ist einer der Gründer des Wiesbadener Netzwerks. Er bringt es so auf den Punkt: „Der große Vorteil des Netzwerks ist: Wir lernen ständig voneinander und professionalisieren so unsere Arbeit. Dadurch können wir dazu beitragen, effektiv und nachhaltig Strukturen im Gemeinwesen positiv

mitzugestalten und stärken gleichzeitig unsere Rolle als kompetenter Partner für neue Stifter und Engagierte.“ Nach dem Vorbild des durch *die Wiesbaden Stiftung* angestoßenen Netzwerks ist nun auch in Mittelhessen eine Netzwerk-Initiative entstanden als deren Nukleus die *Bürgerstiftung Mittelhessen* fungiert.

Bürgerstiftungen sind Partner, auf die man sich auch noch übermorgen verlassen kann.

Immer mehr Menschen vertrauen inzwischen auf diese zivilgesellschaftliche Kraft und unterstützen die Gute Tat, indem sie ihr Vermögen in Form einer Treuhandstiftung oder Vermächtnis in die Hand der Bürgerstiftungen legen. Das beweist, dass die Rolle der Bürgerstiftungen als vertrauenswürdiger und wertgeschätzter Partner von den Menschen vor Ort anerkannt wird. Und das ist es doch, was wir uns schon vor 20 Jahren gewünscht haben.

Und wie ist es der *Bürgerstiftung Dreieich* mit ihrem Projekt *WÜNSCH DIR WAS* ergangen? Viele begeisterte Engagierte setzen sich ein und der Spendentopf füllt sich. Große Vorfreude bei den Senioren, die bereits ihren Schiffsausflug planen. Und das ist nur der Anfang, denn die Dreieicher setzen auf Nachhaltigkeit beim Wunscherfüllen. Ein schönes Beispiel, wie jeder in seinem Umfeld neue Impulse setzen und etwas bewegen kann. Machen Sie doch einfach mit und werden Sie Mitgestalter in Ihrer Bürgerstiftung vor Ort! *Wir alle haben es in der Hand, dass möglichst viele Wünsche in Erfüllung gehen.*



Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan

Regionalkuratorin der IBS /
Bundesverband Deutscher Stiftungen

In ihrer Funktion bietet sich Frau Dr. Stoll-Steffan gern als Ansprechpartnerin für alle stiftungsinteressierten Menschen an. Einerseits hat sie für viele Anfragen selbst die richtige Antwort parat, andererseits kann sie bei Detailfragen stets auf ein etabliertes Netzwerk von Stiftungsexperten und -verantwortlichen zurückgreifen:

E stollsteffan@gmail.com
M 0178 9807005